



# Windows 7

## leicht gemacht

### 3 Knacken Sie die Grenze für E-Mail-Anhänge

Outlook nervt mit einer meist sinnigen Begrenzung für die Größe von Mail-Anhängen. Die werden Sie ganz schnell los.

### 4 Bringen Sie Ihr Windows 7 wieder auf Vordermann

Wenn der Computer lahmt und sich Abstürze häufen, hilft nur systematisches Aufräumen. Ich zeige Ihnen, wie das geht.

### 6 Das hilft, wenn der Explorer ständig abstürzt

Nichts ist lästiger als ständige Explorer-Abstürze ohne erkennbare Ursache. So schaffen Sie effektiv Abhilfe.

### 7 Schräger Papiereinzug? So gehen Sie dagegen vor

Wenn der Drucker das Papier nur noch schräg einzieht, helfen überraschend einfache Mittel dagegen.

## Beseitigen Sie diese unnötige Systembremse

Viele von Ihnen machen offenbar die Erfahrung, dass selbst ein nagelneuer PC oder Laptop oft wie mit angezogener Handbremse läuft. Um die volle Leistung auszuschöpfen, sollten Sie unbedingt die vom Hersteller vorgegebenen Energiespareinstellungen prüfen und notfalls korrigieren. Die ist gerade bei Laptops oft für eine lange Akkulaufzeit und nicht für Höchstleistung optimiert.

1. Klicken Sie auf **START/SYSTEMSTEUERUNG**, im nächsten Fenster auf **HARDWARE UND SOUND** und anschließend auf **ENERGIEOPTIONEN**.
2. Falls im nächsten Fenster die Option **ENERGIESPARMODUS** aktiviert ist, klicken Sie stattdessen auf **AUSBALANCIERT** oder auf **HÖCHSTLEISTUNG**. Dadurch wird in Zukunft die volle Leistung des Prozessors abgerufen.

## So erkennen Sie eine Vireninfektion und retten im Notfall Ihr System

Viren, Trojaner und andere Schadprogramme werden auch 2015 weiterhin auf dem Vormarsch sein, und das trotz immer besserer Sicherheitsprogramme. Manchmal genügen das Öffnen der falschen Webseite und eine noch nicht geschlossene Sicherheitslücke Ihres Browsers, und schon macht sich ein Schadprogramm in Ihrem Windows 7 breit. Doch woran erkennen Sie, dass Ihr Computer infiziert ist? Womit verraten sich auch die cleversten Viren? Und wie wird man einen aktiven Virus wieder los? Ich beantworte Ihnen diese drängenden Fragen.

### Diese 10 Aktivitäten Ihres PCs sollten Sie misstrauisch machen

Viren, Trojaner und andere Schadprogramme infizieren Ihren Computer nicht einfach so, sondern besitzen schädliche Funktionen, die im Verborgenen ausgeführt werden: Ausspionieren und Verschicken von Internet-Passwörtern, Manipulation von Online-Banking, oder das Verschicken von Spam-Mails sind nur drei prägnante Beispiele. Aber selbst, wenn die Infektion Ihres PCs von Ihrem Virens scanner unbemerkt geblieben ist, hinterlassen diese Funktionen eine oder mehrere der folgenden 10 Spuren, die Ihre Aufmerksamkeit wecken sollten:

1. Windows 7 ist oft ausgelastet, friert ein oder stürzt ab, obwohl Sie gerade keine Programme nutzen. Die Festplatte arbeitet intensiv ohne erkennbaren Anlass.
2. Die Internet-Verbindung ist ständig so ausgelastet, dass das Öffnen von Webseiten oder das Verschicken von E-Mails quälend langsam wird.
3. Plötzlich haben Sie keinen Zugriff mehr auf sicherheitsrelevante Funktionen wie den Task-Manager oder die Benutzerkontensteuerung.
4. Ihr Antiviren-Programm und/oder Ihre Firewall lassen sich nicht mehr aktivieren.
5. Ihr Antiviren-Programm zeigt Warnmeldungen an, die dann wieder wie von Geisterhand verschwinden. Ein Suchlauf fördert keinen Virenfund zutage.
6. Der Mauszeiger bewegt sich, Fenster öffnen oder schließen sich ohne Ihr Zutun.
7. Sie bekommen eine Warnmeldung angezeigt, die Sie auffordert Geld zu zahlen, um den Computer wieder freizuschalten, gegen Viren abzusichern oder ähnliches.
8. Beim Online-Banking erscheinen Popup-Fenster oder rätselhafte Meldungen mit „Sicherheitsabfragen“ oder „Testüberweisungen“ und fordern Sie zur Eingabe einer TAN auf.
9. Sie erhalten Antworten auf E-Mails, die Sie nie selbst verschickt haben. Eventuell wird sogar Ihre E-Mail-Adresse bei verschiedenen Empfängern geblockt.
10. Auf Ihrem Desktop erscheinen neue Symbole, obwohl Sie nichts installiert haben.

## LESERSERVICE

**Computerwissen Club:** Wir beantworten Ihre individuellen Fragen zu Windows 7. Nutzen Sie dazu einfach Ihren direkten Draht zu Martin Koch unter [club.computerwissen.de](http://club.computerwissen.de).

**Fragen zu Ihrem Abonnement** schicken Sie an: [support@windows7inside.de](mailto:support@windows7inside.de)

**Zusatzinformationen im Internet:** Zu jeder Ausgabe von Windows 7 leicht gemacht finden Sie zusätzliche Downloads und Tipps im Abonnementbereich unter [www.windows7inside.de](http://www.windows7inside.de). Loggen Sie sich mit dem aktuellen Passwort ein.

**Passwort: Drucker**

Natürlich kann eine solche Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, denn die Zahl unterschiedlicher Schadprogramme und ihrer Funktionen geht in die Millionen. Dementsprechend vielfältig ist auch die Zahl der möglichen Auswirkungen auf einen infizierten Computer. Es handelt sich aber um die wichtigsten und typischsten Symptome einer bestehenden Infektion, die Sie aufrütteln sollten.

### So werden Sie Schädlinge zuverlässig wieder los

Falls sich tatsächlich ein Virus auf Ihrem PC eingenistet hat und aktiv sein Unwesen treibt, ist eine Notfall-DVD die beste Wahl zum Entfernen. Wie Sie anhand der Liste mit Symptomen erkennen können, besitzen viele Schadprogramme Mechanismen, um Ihre Sicherheitsprogramme zu täuschen oder sogar außer Gefecht zu setzen. Ein Antiviren-Programm auf einer Notfall-DVD bleibt von solchen Maßnahmen unbeeinflusst und kann zuverlässig seine Arbeit verrichten.

### So erstellen Sie eine Antiviren-DVD

Software-Hersteller wie **Avira** oder **Kaspersky** bieten kostenlos Abbilder von Notfall-DVDs an, die wir für Sie unter [www.windows7inside.de](http://www.windows7inside.de) zum Download zusammengestellt haben. Um daraus eine funktionierende Notfall-DVD zu brennen, gehen Sie so vor:

1. Legen Sie einen leeren DVD-Rohling in den CD-/DVD-Brenner Ihres PCs ein.
2. Laden Sie sich eine der Abbild-Dateien aus dem Download-Bereich von [www.windows7inside.de](http://www.windows7inside.de) herunter und speichern Sie sie auf der Festplatte, zum Beispiel auf dem Desktop Ihres Windows 7.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und danach im Kontextmenü auf **ÖFFNEN MIT/WINDOWS-BRENNER FÜR DATENTRÄGERABBILDER**.
4. Falls nötig, wählen Sie im nächsten Fenster im Feld **LAUFWERK** den Eintrag Ihres CD-/DVD-Brenners aus. Klicken Sie anschließend auf **BRENNEN**. Nach dem Ende des Brennvorgangs klicken Sie auf **SCHLIESSEN**.

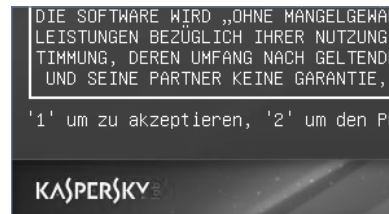
Notfall-DVDs starten nach dem Booten ein eigenes Betriebssystem und ermöglichen dann die Durchführung eines Virenschans. Wie Sie den durchführen, zeige ich Ihnen im Folgenden am Beispiel der Notfall-DVD von Kaspersky.

### Falls Sie einmal Pech hatten: Die Kaspersky Notfall-DVD beseitigt Viren

Treten einzelne oder mehrere der oben aufgeführten Symptome auf, manipuliert ein Virus bereits wichtige Systemfunktionen und die Reinigung des Computers mit dem installierten Antiviren-Programm ist meist nicht mehr zuverlässig möglich. In dem Fall folgen Sie diesen Schritten:

1. Legen Sie die Notfall-DVD in das CD-/DVD-Laufwerk Ihres PCs ein und starten Sie den Computer neu. Falls nicht automatisch der Start von DVD erfolgt, tippen Sie für die Auswahl des Startlaufwerks beim Booten die Taste **F12** oder stellen Sie im BIOS die Startreihenfolge um.

2. Warten Sie, bis der Bildschirm mit der Sprachauswahl erscheint. Tippen Sie die **[Enter]**-Taste, um Deutsch als Sprache auszuwählen.
3. Tippen Sie im nächsten Bildschirm die Taste **[1]**, um die Lizenzbedingungen der Software zu akzeptieren, und danach noch einmal die **[Enter]**-Taste. Anschließend startet das Programm **Kaspersky Rescue Disk**.



Mit der Taste **[1]** akzeptieren Sie die Lizenzbedingungen der Notfall-DVD.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **UPDATE** und danach auf **UPDATE AUSFÜHREN** **[1]**, um das Anti-Viren-Programm auf den neusten Stand zu bringen.



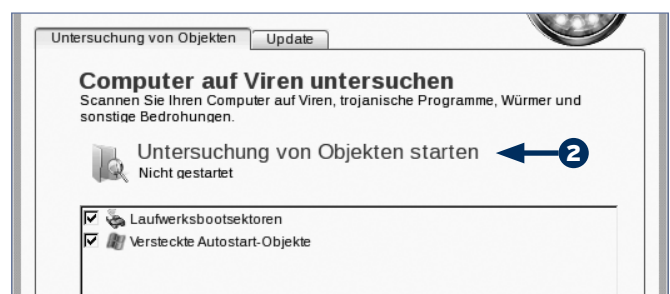
**Unverzichtbar:** Durch das Update stellen Sie sicher, dass die Notfall-DVD auch aktuelle Schadprogramme erkennt.

## ACHTUNG

### Das Update ist unverzichtbar

Damit das Antiviren-Programm auch aktuellste Schadprogramme bekämpfen kann, braucht es vor dem Scan unbedingt ein Update. Dazu muss Ihr PC mit dem Internet verbunden sein. Falls die Verbindung zu Ihrem Funknetzwerk nicht klappt, schließen Sie den Computer mit einem Netzwerk-Kabel an Ihren WLAN-Router an.

5. Ist das Update abgeschlossen, klicken Sie auf die Registerkarte **UNTERSUCHUNG VON OBJEKTEN** und dann auf **UNTERSUCHUNG VON OBJEKTEN STARTEN** **[2]**. Zum Schluss bekommen Sie eine Zusammenfassung angezeigt. Dort können Sie jede befallene Datei reparieren, oder – wenn das nicht klappt – löschen lassen.



Nach dem Update starten Sie die Untersuchung Ihres Computers. Falls erforderlich, aktivieren Sie die beiden Optionen in der Liste.

## So finden Sie auf Internet-Seiten besonders schnell ans Ziel

Sie lesen gerade einen langen Artikel auf einer Internet-Seite und suchen dabei eine bestimmte Stelle? Oder Sie sind von Google aus auf eine Seite gesurft und suchen jetzt den relevanten Begriff? Dann nutzen Sie doch einfach die Suchfunktion, die jeder der beliebten Internet-Browser zu bieten hat:

- Im **Internet Explorer** öffnen Sie die Suche per Tastenkombination **[Strg] + [F]**. Daraufhin wird am oberen Rand der Internet-Seite eine Suchleiste zur Eingabe des Begriffs eingeblendet **1**. Im rechten Teil der Leiste können Sie unter **OPTIONEN** festlegen, ob nur der ganze Suchbegriff gefunden und Groß-/Kleinschreibung beachtet werden sollen.



**Über das Suchfenster können Sie lange Internet-Seiten blitzschnell nach Begriffen durchsuchen.**

- Auch in **Google Chrome** und **Opera** öffnet **[Strg] + [F]** die Suchfunktion.
- Dieselbe Tastenkombination funktioniert auch in **Mozilla Firefox**. Das bietet aber noch die Besonderheit, dass Sie mit den **[↓] / [↑]**-Tasten durch die Fundstellen auf der Seite blättern können. Zudem öffnet die Taste **[F]** eine Schnellsuchleiste, die nach einer Weile von selbst wieder verschwindet. Und mit dem Hochkomma suchen Sie ausschließlich in den auf einer Seite enthaltenen Verknüpfungen.

## Wie Sie Probleme mit Internet-Videos zuverlässig beseitigen

Nicht nur bekannte Video-Portale wie YouTube, fast jede Internet-Seite wartet heute mit eingebetteten Videos auf. Doch die lassen sich oft nicht einwandfrei abspielen. Entweder es erscheint nur ein schwarzer Hintergrund, oder die Wiedergabe ruckelt und bleibt hängen. Falls das bei Ihnen passiert, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen:

1. Führen Sie ein Update des Wiedergabeprogramms durch, mit dem Ihr Browser die Videos abspielt. Das ist in den allermeisten Fällen der **Adobe Flash Player** (aktuelle Version kostenlos unter <http://tinyurl.com/y9ekjxr>). Seltener kommen der **QuickTime Player** (unter <http://tinyurl.com/nzwdq>) zum Einsatz.

Für ein Update laden Sie die neueste Version des Video-Players von den angegebenen Adressen herunter, schließen Ihren Browser und starten das Installationsprogramm. **Achtung:** Deaktivieren Sie jegliche zusätzlich angebotene Software.

2. Sollte das den Fehler nicht beheben, deaktivieren Sie bei Flash-Videos als nächstes die Hardware-Beschleunigung, die bei diesem Videoformat oft Probleme verursacht. Klicken Sie

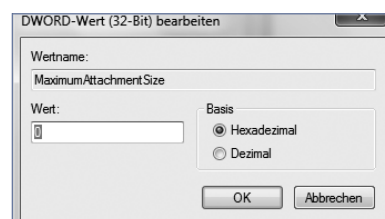
dazu zunächst einmal mit der linken Maustaste auf das Video, um die Steuerungsfunktionen des Flashplayers zu aktivieren. Dann klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Video und im Kontextmenü auf **EINSTELLUNGEN**. Deaktivieren Sie im nächsten Fenster die Option **HARDWAREBESCHLEUNIGUNG AKTIVIEREN** und klicken Sie auf **SCHLIESSEN**.

3. Hat auch das nicht gewirkt, aktualisieren Sie den Treiber für Ihre Grafikkarte. Den können Sie für Nvidia-Grafikkarten unter <http://tinyurl.com/2ay4hv> und für AMD-Grafikkarten unter <http://tinyurl.com/nme2qa3> herunterladen. Auch hier speichern Sie das Installationsprogramm auf der Festplatte, schließen alle anderen Programme und starten es dann per Doppelklick.

## Werden Sie in Outlook die Obergrenze für Dateianhänge los

**Outlook 2010** und **2013** bringen ein Relikt aus früheren Zeiten mit, das im täglichen Mail-Verkehr sehr lästig werden kann: Die Größe von Dateianhängen ist auf 20 Megabyte begrenzt, obwohl die meisten Mail-Anbieter längst größere Anhänge erlauben. Wenn Sie versuchen, eine größere Datei an eine E-Mail anzuhängen, erscheint die Fehlermeldung **Die Anlagengröße überschreitet das zulässige Limit**. So werden Sie diese Begrenzung los:

1. Tippen Sie die Tastenkombination **[Win] + [R]**, geben Sie im nächsten Fenster den Befehl **REGEDIT** ein und drücken Sie die **[Enter]**-Taste.
2. Öffnen Sie im nächsten Fenster links den Zweig **HKEY\_CURRENT\_USER\SOFTWARE\MICROSOFT\OFFICE\14.0\OUTLOOK\PREFERENCES** (Outlook 2010) bzw. **HKEY\_CURRENT\_USER\SOFTWARE\MICROSOFT\OFFICE\15.0\OUTLOOK\PREFERENCES** (Outlook 2013).
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den rechten Teil des Fensters und danach im Kontextmenü auf **NEU/DWORD-WERT (32-BIT)**.
4. Tippen Sie den Namen **MAXIMUMATTACHMENTSIZE** ein und drücken Sie die **[Enter]**-Taste. Klicken Sie danach doppelt auf den neuen Eintrag.
5. Tragen Sie im nächsten Fenster den Wert **0** ein, um das Limit für die Größe von Mail-Anhängen ganz aufzuheben.  **Tipp:** Wenn Sie die Grenze lediglich verschieben möchten, aktivieren Sie die Option **DEZIMAL** und tragen zum Beispiel den Wert **50.000** für 50 Megabyte ein.



**Setzen Sie den neuen Registry-Eintrag auf den Wert 0, um in Outlook beliebig große Dateien verschicken zu können.**

6. Schließen Sie das Fenster per Klick auf **OK** und beenden Sie den Registry Editor.

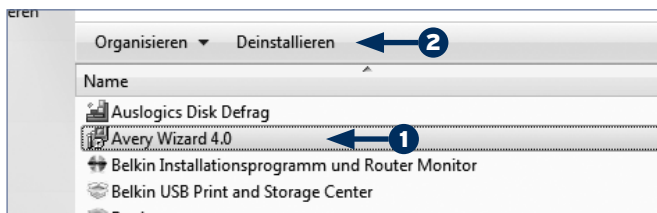
## So wird Ihr Windows 7 in nur 4 Schritten wieder schnell und stabil

Kaum zu glauben, aber Windows 7 ist jetzt schon fünf Jahre alt. In der Zeit haben sich bei Ihnen eine Menge Tools und Programme auf dem PC angesammelt, und das hat Folgen: Programmstarts brauchen ewig, die Leistung des PCs lässt nach und immer wieder kommt es zu Abstürzen. Da hilft nur ein rigores Durchputzen und Ausmisten, bis Ihr Computer wieder flüssig läuft. Mit meiner Anleitung bekommen Sie das ganz leicht hin.

### Schritt 1: Deinstallieren Sie alle überflüssigen Programme

Der erste und wichtigste Schritt zu einem schnelleren PC ist die Deinstallation aller nicht mehr benötigten Tools und Programme. Damit entfernen Sie deren unerwünschte Hinterlassenschaften in der Registry und deren lästige Autostart-Funktionen:

1. Öffnen Sie über das Startmenü die Systemsteuerung und klicken Sie dort auf **PROGRAMM DEINSTALLIEREN**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den Eintrag eines Programms, das Sie nicht mehr verwenden **1**, und dann auf **DEINSTALLIEREN 2**. Folgen Sie danach den Schritten des Deinstallationsprogramms, bis die Software deinstalliert wurde.



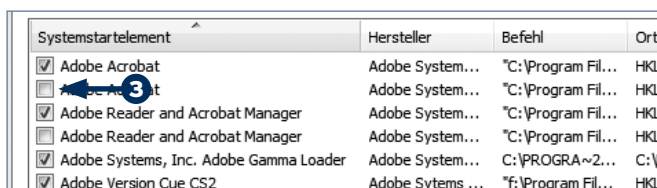
**Die gründliche Deinstallation aller überflüssigen Programme ist der erste Schritt zu einem schnellen Windows 7.**

3. Wiederholen Sie diese Schritte für alle Programme, die Sie nicht mehr nutzen, und starten Sie am Ende den PC neu.

### Schritt 2: Entrümpeln Sie den Start Ihres Windows 7

Jetzt folgt die zweite und wirkungsvollste Maßnahme, um Windows 7 wieder schnell zu machen: Schalten Sie nutzlose Autostart-Programme ab, die das System regelrecht verkleben. Das geht mit dem Windows-eigenen Tool **msconfig**.

1. Öffnen Sie das Startmenü, tippen Sie anschließend den Dateinamen **MSCONFIG** ins Suchfeld ein und schicken Sie den Befehl mit der **[Enter]**-Taste ab.
2. Wechseln Sie im nächsten Fenster zur Registerkarte **SYSTEMSTART**. Dort finden Sie die Liste mit Programmen, die beim Start von Windows 7 automatisch gestartet werden.
3. Klicken Sie vor jedem überflüssigen Programm auf das Häkchen, um den Eintrag zu deaktivieren **3**. **Achtung:** Lesen



**Danach erfolgt die Deaktivierung aller überflüssigen Autostart-Programme.**

Sie im Anschluss, welche Programme Sie ruhig abschalten können und welche Sie lieber aktiviert lassen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen, und starten Sie den PC neu. Windows 7 startet in Zukunft mit weniger Ballast, läuft flüssiger und stabiler.

### Solche Autostart-Einträge können Sie beruhigt ausschalten

Im Folgenden haben wir 20 typische Beispiele für überflüssige Autostart-Programme zusammengestellt: Updater für Tools und Treiber, Hilfsprogramme, Schnellstarthilfen. Solche Programme können Sie ohne Bedenken deaktivieren.

#### Diese Programme verstopfen den Windows 7-Start

Programmname	Erläuterung
Adobe Acrobat	Schnellstart für Adobe Acrobat
Adobe Reader	Schnellstart für Adobe Reader
Bonjour Services	Medienfreigabe für Apple-Geräte
Buffalo NAS Navigator	Verwaltungsprogramm für Netzwerk-Speichergeräte
ctfmon	Spracherkennung für Microsoft Office
Cyberlink PowerCinema	Schnellstart für DVD-/Blu-ray-Wiedergabe
DivX Update	Update-Programm für Video-Treiber
Google Update	Update-Programm für Google-Software
iTunes	Schnellstart für iTunes
Logitech Image Studio	Verwaltet Logitech-Webcams
Microsoft LifeCam	Verwaltet Microsoft-Webcams
Microsoft Office	Schnellstart für Microsoft Office
NeroCheck	Update-Check für Brennprogramm „Nero“
Nero Home	Verwaltungsprogramm für Brennprogramm „Nero“
Personal Backup	Schnellstart für Datensicherungs-Programm
PowerDVD	Schnellstart für DVD-/Blu-ray-Wiedergabe
OneNote 2010	Hilfsprogramm für Microsoft OneNote 2010
Skype	Autostart für Chat-Programm
SweetIM	Autostart für Chat-Programm
Quicktime	Schnellstart für Videoprogramm Quicktime

### Achtung, Ausnahme: Diese Autostart-Einträge sollten Sie bestehen lassen

Grundsätzlich läuft Windows 7 ohne jedes Zusatzprogramm vollkommen problemlos. Insofern können Sie beim Deaktivieren von Autostart-Programmen wenig falsch machen und beinahe alles aus dem Windows-Start entfernen. Einige Einträge sollten Sie jedoch unbedingt aktiviert lassen:

- **Schalten Sie niemals Ihr Sicherheitsprogramm aus!** Lassen Sie in der Liste mit den Autostart-Programmen unbedingt die Einträge aktiviert, die vom Hersteller Ihrer Antiviren- bzw. Sicherheitssoftware stammen, also z. B. von **Kaspersky**, **G-Data**, **Avira**, **Zonelabs** oder **Symantec**. Der Schutz Ihres PCs vor Schadprogrammen könnte ansonsten verloren gehen.
- Die Update-Programme von **Adobe Flash** und **Java** sollten Sie aus Sicherheitsgründen ebenfalls nicht ausschalten.
- Lassen Sie Programme wie Dropbox, iCloud oder GoogleDrive aktiviert. Nur so funktioniert der Datenaustausch mit dem Cloud-Speicher im Internet und Ihren anderen Computern.
- Sie besitzen Mobilgeräte wie einen Tablet-Computer oder ein Smartphone, die Sie an den PC anschließen, um Daten auszutauschen? Dann lassen Sie die zugehörigen Einträge der Treiber-Programme ebenfalls aktiv (z. B. **HTC SyncLoader** oder **Asus Sync Loader**).

### HINWEIS

#### So reaktivieren Sie Autostart-Programme

Falls Sie merken, dass eines Ihrer Programme nach dem Entrümpeln des Autostarts nicht mehr wie gewohnt funktioniert, können Sie den zugehörigen Eintrag in **msconfig** reaktivieren: Klicken Sie auf dessen Optionskästchen, damit das Häkchen wieder erscheint, und beenden Sie **msconfig** per Klick auf **OK**. Nach dem nächsten Neustart des PCs ist alles beim Alten.

### Schritt 3: Entfernen Sie fehlerhafte Einträge aus der Windows 7-Registry

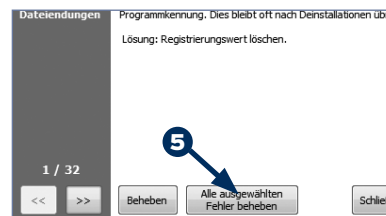
Die dritte Maßnahme, um Leistung und Stabilität Ihres Windows 7 zu erhöhen, ist das Entfernen toter Einträge aus der Windows-Registry. Dazu ist das kostenlose Programm **CCleaner** aus dem Download-Archiv von [www.windows7inside.de](http://www.windows7inside.de) geeignet. Gehen Sie so vor:

1. Installieren und starten Sie das Programm. Klicken Sie links in der Randspalte auf **REGISTRY**, und danach rechts auf **NACH FEHLERN SUCHE** **4**.



**CCleaner durchkämt die Registry nach überflüssigen und fehlerhaften Einträgen.**

2. Wenn CCleaner mit der Suche fertig ist, klicken Sie auf **FEHLER BEHEBEN**. Daraufhin fragt das Programm, ob es die Änderungen abspeichern soll. Beantworten Sie die Frage per Klick auf **JA** und speichern Sie die Änderungs-Datei danach auf Ihrer Festplatte. Notieren Sie sich Pfad und Dateinamen.
3. Klicken Sie im nächsten Fenster auf **ALLE AUSGEWÄHLTEN FEHLER BEHEBEN** **5** und zum Schluss auf **SCHLIESSEN**. Starten Sie zum Abschluss den PC neu.



**Ein einzelner Mausklick beseitigt alle Registry-Fehler.**

### HINWEIS

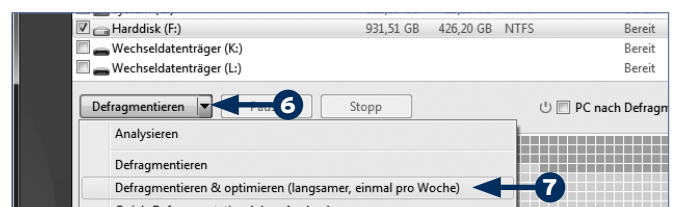
#### Bei Problemen stellen Sie die Registry wieder her

Auch, wenn es nicht sehr wahrscheinlich ist: Die Änderungen, die CCleaner an der Windows 7-Registry vornimmt, können vereinzelt zu Problemen führen. Falls Sie ein ungewöhnliches Verhalten des Ihres PCs bemerken, machen Sie die Korrekturen wieder rückgängig. Dazu genügen ein Doppelklick auf die Datei, die Sie in Schritt 2 abgespeichert haben, und anschließend zweimal ein Klick auf **JA**.

### Schritt 4: Defragmentieren Sie die Festplatte

Nachdem Sie Windows 7 von überflüssigen Programmen, Autostart- und Registry-Einträgen befreit haben, ist natürlich eine Menge Platz auf der Festplatte freigeworden. Das ist die beste Gelegenheit, um die verbliebenen Daten zu konsolidieren und zu defragmentieren. Das geht am besten mit dem kostenlosen Programm **Disk Defrag**:

1. Laden Sie Disk Defrag aus dem Download-Bereich von [www.windows7inside.de](http://www.windows7inside.de) herunter, installieren und starten Sie das Programm.
2. Aktivieren Sie in der Liste Ihr(e) Festplattenlaufwerk(e).
3. Klicken Sie anschließend auf den Pfeil rechts neben **DEFRAGMENTIEREN** **6** und danach in der Liste auf den Eintrag **DEFRAGMENTIEREN & OPTIMIEREN** **7**.



**Bei dieser Größe der Vorschaubilder ist dagegen deutlich mehr zu erkennen.**

Danach wird Ihre Festplatte gründlich defragmentiert und alle Dateien darauf zusammengefasst. Das kann je nach Größe der Platte einige Stunden dauern, aber danach sind Ihre Daten wieder fit. Beenden Sie Disk Defrag nach Abschluss des Vorgangs.



## IHRE LESERFRAGEN

Auf den nächsten beiden Seiten finden Sie Fragen von „Windows 7 leicht gemacht“-Lesern. Mein Experten-Rat hat sofort weitergeholfen und die besonders interessanten Lösungen, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Sind auch Sie in einer Windows 7-Notsituation? Dann schreiben Sie mir einfach unter [club.computerwissen.de](http://club.computerwissen.de).

**Martin Koch**, Ihr Windows 7-Fachmann und Chefredakteur von „Windows 7 leicht gemacht“

### „Wie kann ich den Windows Explorer reparieren?“

**Frage:** „In letzter Zeit habe ich das unangenehme Problem, dass immer öfter die Fehlermeldung Windows Explorer funktioniert nicht mehr auftritt und der Computer dann neu gestartet wird. Dann kann ich zwar eine Weile weiterarbeiten, aber viele Funktionen wie zum Beispiel das Kontextmenü lassen sich nicht mehr nutzen. Verschiedene Cleaner-Programme und Systemwiederherstellungen hatten keine Auswirkungen. Was kann ich tun?“, fragt Klaus F.

**Antwort:** Wenn der Explorer so regelmäßig abstürzt, ist in der Regel ein Programm dafür verantwortlich, das eine Erweiterung für den Explorer ins System gebracht hat. Das könnte zum Beispiel sein:

- Ein Programm, das den Explorer mit Funktionen zur Handhabung von Archiv-Dateien erweitert
- Ein Bildbetrachtungsprogramm, das die Vorschau und Handhabung von Bildern übernimmt
- Eine Dateiverwaltung, die zusätzliche Kopier- oder Verschiebe-Befehle ins Kontextmenü des Explorers integriert
- Ein Videoprogramm, das die Vorschau für bestimmte Videotypen in den Explorer einbaut

Mein erster Rat ist deshalb, die Liste mit den bei Ihnen installierten Programmen ganz genau durchzuforschen und alles zu deinstallieren, was in der Hinsicht in Frage kommt bzw. alle Programme zu entfernen, die Sie nicht mehr benötigen. Darüber hinaus sollten Sie sämtliche überflüssigen Autostart-Programme deaktivieren. Wie das geht, können Sie ab **Seite 4** dieser Ausgabe nachlesen. **Mein Tipp:** Vielleicht können Sie die Suche ja eingrenzen und als erstes die Programme entfernen, die Sie unmittelbar vor dem Auftreten der Abstürze installiert haben.

Darüber hinaus empfehle ich Ihnen, die Systemdateien von Windows 7 überprüfen zu lassen:

1. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Start/Alle Programme/Zubehör/Eingabeaufforderung und danach im Kontextmenü auf **ALS ADMINISTRATOR AUSFÜHREN**.
2. Tippen Sie im nächsten Fenster den Befehl **SFC /SCANNOW** ein und drücken Sie die **[Enter]**-Taste. Daraufhin untersucht Windows die Systemdateien und führt bei Bedarf eine Reparatur aus. Mit diesen Maßnahmen sollten Sie den Explorer von seiner Fehlerquelle befreien können.

### „Wie werde ich diese lästige Fehlermeldung wieder los?“

**Frage:** „Ich kann seit ein paar Tagen keine Updates für den Adobe Flash Player mehr installieren. Wenn ich das versuche, erscheint immer wieder die Fehlermeldung **Die Ordnungszahl 459 wurde in der DLL urlmon.dll nicht gefunden**. Ich würde aus Sicherheitsgründen den Flash Player aber lieber auf dem neuesten Stand haben. Was kann ich tun, um die Fehlermeldung zu beseitigen?“, fragt Kurt W.

**Antwort:** Dieser Fehler tritt oft im Zusammenhang mit dem Einsatz sogenannter Tuning-Programme wie **TuneUp-Utilities** auf. Falls das bei Ihnen so sein sollte, meine **Empfehlung:** Deinstallieren Sie das Tuning-Programm. Derartige Software dreht meist im Verborgenen an zahlreichen Windows-Stellschrauben, wobei dann solche unangenehmen Fehler auftreten.

Sollte bei Ihnen kein Tuning-Programm installiert sein, versuchen Sie folgende Maßnahmen zur Reparatur:

1. Lassen Sie Windows 7 alle Systemdateien überprüfen und reparieren. Wie das mit dem Befehl **SFC /SCANNOW** geht, können Sie im vorigen Tipp auf dieser Seite nachlesen.
2. Sollte das keine Auswirkung haben, tippen Sie die Tastenkombination **[Win] + [R]**, geben Sie im nächsten Fenster den Befehl **REGSVR32 URLMON.DLL** ein und drücken die **[Enter]**-Taste.
3. Wenn auch das nicht funktioniert, installieren Sie den **Internet Explorer 11** neu. Den können Sie kostenlos aus dem Download-Bereich von [www.windows7inside.de](http://www.windows7inside.de) herunterladen.

### „Warum funktioniert mein E-Mail-Programm nicht mehr?“

**Frage:** „Ich habe Windows Live Mail neu installieren müssen, und dabei hat das Programm die alten Einstellungen meines alten T-Online-Mail-Kontos übernommen. Ich kann jedoch weder E-Mails abrufen noch verschicken, das Programm fragt mich ständig nach einem Server-Kennwort, das ich jedoch seit der ersten Installation vergessen habe. Um welches Kennwort handelt es sich, und was kann ich tun, um meine E-Mails wieder abzurufen?“, fragt Wolfgang W.

**Antwort:** Um mit Windows Live Mail auf Ihre E-Mails zugreifen zu können, benötigen Sie das zu Ihrem E-Mail-Konto gehörende Passwort. Das haben Sie entweder bei Ihrem E-Mail-Anbieter T-Online selbst angelegt oder haben es per Post zugeschickt bekommen. Falls Sie das Passwort vergessen haben, können Sie es unter <http://tinyurl.com/pp6fmtw> zurücksetzen.

T-Online hält im Internet zusätzlich eine ausführliche Hilfe zur korrekten Einrichtung von Windows Live Mail bereit. Die finden Sie unter <http://tinyurl.com/q5nhb4m>. Überprüfen Sie anhand der Anleitung noch einmal alle Einstellungen in Ihrem Windows Live Mail und geben noch einmal Ihr (eventuell zurückgesetztes) E-Mail-Passwort ein. Dann sollte es mit dem Mail-Abruf wieder klappen.

## „Warum zieht mein Drucker die Seiten schräg ein?“

**Frage:** „Bei meinem Drucker Canon Pixma MG 5150 verläuft seit einiger Zeit der Ausdruck schräg. Der Heftrand ist im unteren Seitenbereich sechs Millimeter breiter als im oberen Seitenbereich. Entsprechend schief verlaufen auch die waagerechten Zeilen. Beim Ausdruck von Fotos, die vom hinteren Papiereinzug gedruckt werden, gibt es diesen Schräglauf nicht. Ich würde mich freuen, wenn es für dieses Problem eine Lösung gäbe.“, fragt Lumila.

**Antwort:** Wahrscheinlich sind die Papier-Transportrollen Ihres Druckers verstaubt oder abgenutzt. In dem Fall rutscht das Gummi der Rollen auf dem Papier durch und zieht die Seiten ungleichmäßig ein.

Gegen Staub hilft das Abwischen der Rollen mit einem feuchten fusselfreien Tuch. Falls die Rollen abgenutzt sind, können Sie versuchen, das Gummi mit ganz feinem Sandpapier oder Stahlwolle ein wenig aufzurauchen. Wenn auch das nicht hilft, bleibt meistens leider nur der Austausch des Druckers. Weitere Informationen und Hilfen bietet aber vielleicht auch das Handbuch des Druckers, das Sie bei Canon unter <http://tinyurl.com/ojzdfbm> kostenlos herunterladen können.

## „Kann ich mit Windows Live Mail meine E-Mails erneut senden?“

**Frage:** „Ich habe gelesen, dass es in Outlook eine Funktion Mail erneut senden gibt, mit der ich E-Mails ein zweites Mal ohne

Änderung verschicken kann. Gibt es eine solche Funktion auch in Windows Live Mail?“, fragt Dieter G.

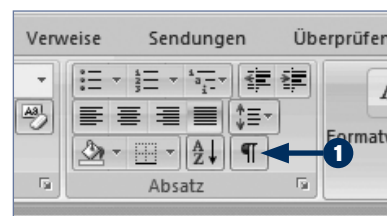
**Antwort:** Windows Live Mail besitzt keine eigene Funktion zum erneuten Senden einer Mail. Sie können aber so vorgehen:

1. Öffnen Sie den Ordner **GESENDETE OBJEKTE** und markieren Sie darin per Mausclick die gewünschte Mail.
2. Klicken Sie auf **WEITERLEITEN** und tragen Sie die Empfänger-Adresse ins Adressfeld ein - das kann sowohl derselbe als auch ein abweichender Empfänger wie beim ersten Mal sein.
3. Löschen Sie im Text der Mail den Kopfbereich mit den Informationen zur Weiterleitung. Danach können Sie die Mail ein zweites Mal verschicken, sie wird nicht vom Original zu unterscheiden sein.

## „Was sind das für merkwürdige Zeichen in meinem Text?“

**Frage:** „Ich habe gestern mit Microsoft Word 2007 an einem Brief gearbeitet und muss dabei versehentlich auf eine falsche Taste gedrückt oder eine falsche Schaltfläche angeklickt haben. Plötzlich ist der Text mit einem merkwürdigen Zeichen übersät, das aussieht wie ein umgedrehtes P. Wie werde ich dieses Zeichen wieder los?“, fragt Horacio S.

**Antwort:** Ich kann Sie beruhigen: Sie haben lediglich die **nicht-druckbaren Zeichen** in Ihrem Dokument eingblendet. In jedem Computer-Text gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Elemente, die später nicht im Ausdruck sichtbar sind. Dazu gehören Absatzmarken – das sind die Zeichen, die Ihnen aufgefallen sind – aber auch Leerzeichen, Zeilenschaltungen, Seitenumbrüche usw. In Word 2007 finden Sie in der Symbolleiste oberhalb des Textes ganz links die Registerkarte **START**. Auf der landen Sie automatisch nach dem Programmstart. Etwa in der Mitte finden Sie den Bereich **ABSATZ** und dort auch die Schaltfläche mit dem Symbol für die nichtdruckbaren Zeichen **1**. Ein Klick darauf blendet die Zeichen wieder aus.



Mit einem einzelnen Mausclick blenden Sie in Word die nichtdruckbaren Zeichen wieder aus.

### IMPRESSUM

**Windows 7 leicht gemacht**, ISSN 2190-6343  
 Fachverlag für Computerwissen, ein Verlagsbereich der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG  
**Vorstand:** Helmut Graf, Guido Ems  
**Chefredakteur:** Martin Koch, Dormagen  
**Druck und Belichtung:** ADN-Druck, Am Bahnhof 6a, 35088 Battenberg

**Adresse:** Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Str. 2-4, 53177 Bonn  
 Telefon: 0228/9550190, Fax: 0228/3696480  
 service@windows7inside.de  
**Internet:** www.windows7inside.de  
**Eingetragen:** Amtsgericht Bonn HRB 8165  
 Die Beiträge in „Windows 7 leicht gemacht“ wurden mit Sorgfalt recherchiert und überprüft. Sie basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter

Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Daher ist eine Haftung, auch für telefonische Auskünfte, ausgeschlossen. Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Copyright 2014 by VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG; Bonn, Warschau, Bukarest, Moskau, London, Manchester, Madrid, Johannesburg, Paris

# Mit diesen wenig bekannten Tools reparieren Sie die Windows 7-Update-Funktion und schützen Ihren PC

Die regelmäßigen Updates Ihres Windows 7 sind auch im kommenden Jahr 2015 das wichtigste Werkzeug, um immer wieder neu entdeckte und von Hackern ausgenutzte Sicherheitslücken zu beseitigen. Wenn die Update-Funktion durch einen Fehler oder eine falsche Einstellung streikt, droht akute Gefahr durch Abstürze und Hacker-Angriffe. Damit Sie dieser Bedrohung nicht ausgesetzt sind, sollten Sie die Update-Funktion im Fall von Problemen schnellstens reparieren. Ich zeige Ihnen, wie das mit 4 einfachen Maßnahmen geht.

## Schritt 1: Wiederholen Sie gescheiterte Updates nach einem Neustart

Bevor Sie bei gescheiterten Updates Reparaturmaßnahmen ergreifen, versuchen Sie es mit einem einfachen Neustart und einer Wiederholung der Installation. Starten Sie dazu den PC neu, klicken Sie anschließend auf **START/ALLE PROGRAMME/WINDOWS UPDATE** und im nächsten Fenster auf **NACH UPDATES SUCHEN**. Wenn die zuvor gescheiterten Updates noch einmal als verfügbar angezeigt werden, führen Sie deren Installation ein zweites Mal durch.

**Erklärung:** Steht eine größere Anzahl von Updates zur Verfügung, kann es meiner Erfahrung nach vorkommen, dass mehrere Updates aufeinander aufbauen. Im ersten Installationsdurchgang wird dann erst die Grundlage dafür geschaffen, dass die restlichen, aufbauenden Updates im zweiten Durchgang installiert werden können. Nach zwei, notfalls drei Wiederholungen ist das Problem oft behoben.

## Schritt 2: Laden Sie gescheiterte Updates von Hand herunter

Solange es nur einzelne Updates sind, die sich nicht installieren lassen, können Sie als nächste Reparaturmöglichkeit versuchen, die gescheiterten Updates von Hand herunterzuladen und zu installieren. Gehen Sie dabei so vor:

1. Starten Sie das Windows 7-Update-Programm. Dazu klicken Sie auf **START/ALLE PROGRAMME/WINDOWS UPDATE**. Klicken Sie im nächsten Fenster links auf **Updateverlauf anzeigen**.
2. Im nächsten Fenster werden Ihnen die erfolgreich installierten und fehlgeschlagenen Updates angezeigt. Falls sich eins der Updates bei Ihnen gerade nicht installieren lässt, sollte es ganz oben in der Liste mit dem Status **FEHLGESCHLAGEN** zu finden sein. Notieren Sie sich die KB-Nummer **1**, die in der Zeile des betreffenden Updates angezeigt wird.

Name	Status
Cumulative Security Update for Internet Explorer 11 for Windows 7 for x64-based Systems (KB2936068)	Erfolgreich
Security Update for Internet Explorer 11 for Windows 7 for x64-based Systems (KB2936068)	Erfolgreich
Security Update for Internet Explorer 11 for Windows 7 for x64-based Systems (KB2936068)	Fehlgeschlagen
Update for Microsoft PowerPoint 2010 (KB2837579) 32-Bit Edition	Erfolgreich
Update for Windows 7 for x64-based Systems (KB2800095)	Erfolgreich
Security Update for Microsoft Word 2010 (KB2863926) 32-Bit Edition	Erfolgreich

**Im Update-Verlauf können Sie die KB-Nummer von fehlgeschlagenen Updates ablesen und im Anschluss danach suchen.**

3. Öffnen Sie in Ihrem Internet-Browser die Adresse [www.microsoft.de](http://www.microsoft.de) und tippen Sie diesen KB-Nummer ganz oben ins Suchfeld ein und drücken Sie die **[Enter]**-Taste.

4. Im Suchergebnis erscheint mit großer Wahrscheinlichkeit eine ganze Reihe von Treffern. Klicken Sie auf den Eintrag, in dessen Beschreibung **WINDOWS 7** bzw. **WINDOWS 7 x64** als Betriebssystem auftaucht.
5. Klicken Sie im nächsten Fenster auf **HERUNTERLADEN** und speichern Sie die Datei auf der Festplatte. Starten Sie im Anschluss die Installation des Updates per Doppelklick auf die heruntergeladene Datei. Jetzt sollte die Installation einwandfrei klappen.

## Schritt 3: Setzen Sie die Windows 7-Update-Komponenten mit folgendem Tool zurück

Sollten sich keine Updates mehr installieren lassen oder immer wieder mit einer Fehlermeldung abbrechen, können Sie als nächste Maßnahme die Update-Komponenten Ihres Windows 7 zurücksetzen.

1. Dazu öffnen Sie die Adresse <http://tinyurl.com/k7q9ss4> in Ihrem Internet-Browser. Falls erforderlich, wählen Sie rechts oben auf der Seite Windows 7 als Betriebssystem aus, klicken in der Mitte der Seite auf die Schaltfläche **FIX-IT** und im nächsten Fenster auf **AUSFÜHREN**.
2. Akzeptieren Sie im nächsten Fenster die Lizenzbedingungen durch Anklicken der Option **ZUSTIMMEN** und klicken Sie auf **WEITER**. Die Rückfrage der Benutzerkontensteuerung beantworten Sie per Klick auf **JA**. Beenden Sie das Programm zum Schluss per Klick auf **SCHLIESSEN**.

## Schritt 4: Stellen Sie sämtliche Windows 7-Update-Komponenten wieder her

Sollte das immer noch nicht geholfen haben, hält Microsoft ein noch umfassenderes Diagnose- und Reparatur-Tool für die Update-Komponenten bereit. Das finden Sie im Internet unter <http://tinyurl.com/knu7yva>.

1. Klicken Sie auf der Seite im Bereich **PROBLEM AUTOMATISCH BEHEBEN** auf **JETZT AUSFÜHREN** und im nächsten Fenster noch einmal auf **AUSFÜHREN**.
2. Klicken Sie im ersten Schritt auf **WEITER** und warten Sie dann den Verlauf der Fehlersuche und -Behebung ab. Falls eine Rückfrage der Benutzerkontensteuerung erscheint, klicken Sie darin auf **JA**.
3. Klicken Sie zum Schluss im Fenster mit der Zusammenfassung des Verlaufs auf **SCHLIESSEN**. Danach sollten sich alle Windows 7-Updates wieder problemlos installieren lassen. Falls Sie sich wundern: Nach dieser Maßnahme ist der bisherige Update-Verlauf geleert.